

1. Nachtrag zum **Wirtschaftsplan 2009** **des optimierten Regiebetriebes** **Gebäudemanagement Emden**

Vorbericht:

Die Bundesregierung hat im Januar 2009 insgesamt 50 Milliarden € umfassende Konjunkturpaket II auf den Weg gebracht. Der Bund steuert u.a. 10 Milliarden Euro zum kommunalen Investitionsprogramm bei. Davon sollen allein 6,5 Milliarden Euro in den Ausbau von Kindergärten, Schulen und Hochschulen fließen. Der Betrag wird vom Land Niedersachsen und den niedersächsischen Kommunen aufgestockt. Dieses hat das Land im Rahmen der Initiative Niedersachsen beschlossen.

Für das Gebäudemanagement der Stadt Emden ist dies eine Chance weitere unvorhergesehene Mittel in die Schulgebäude und –infrastruktur zu investieren. Inzwischen hat das Land die Vorgaben für die aus Mitteln des Konjunkturpaketes zu tätigen Investitionen weiter konkretisiert und zum Teil pauschale Mittelzuweisungen bestätigt.

Als pauschale Mittelzuweisung erhält die Stadt Emden insgesamt ca. 3,75 Mio €, darin enthalten sind 25 % Eigenanteil der Stadt. Diese pauschalen Mittel dürfen zu 65 % für den Investitionsschwerpunkt Bildungsinfrastruktur und zu 35 % für sonstige Infrastrukturmaßnahmen verwendet werden.

Weitere ca. 1,25 Mio € sind für die Stadt Emden für Baumaßnahmen und Ausstattungen in den Schulen reserviert. Hierfür müssen jeweils projektbezogene Anträge gestellt werden. Ebenfalls müssen Anträge für das kommunale Sportstättenförderprogramm gestellt werden, hier sind keine Mittelreservierungen vorgesehen. Das Gebäudemanagement wird Anträge mit einem Volumen von insgesamt 1 Mio € stellen.

Sofern dem Antrag der Stadt Emden in Zusammenarbeit mit der BBS II stattgegeben wird, sollen für die BBS II 1,3 Mio € zum Ausbau dieser zu einem Innovations- und Zukunftszentrum investiert werden.

Das Gebäudemanagement wird im Rahmen des Konjunkturpaketes II knapp 6,72 Mio € investieren, diese Mittel sind in dem vorliegenden Nachtrag enthalten und müssen bis Ende 2010 investiert werden.

Das Gebäudemanagement hat die Verteilung der Mittel in erster Linie nach energetischen und sicherheitstechnischen Gesichtspunkten vorsehen. Als große Vorgabe gilt die Einsparung von Energie. Durch die Reduzierung der Energiekosten könnten Mittel für weitere Investitionen freigesetzt werden.